



**RENDITE SPEZIALISTEN**  
MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD

AUSGABE 14/25 | 6. APRIL 2025

# DIE NEUAUSRICHTUNG DER USA:

Industrie und Isolation: Die USA befinden sich  
auf dem Weg in ein neues Wirtschaftszeitalter!



## **DAX: SCHWARZER FREITAG**

Donald Trumps Zoll-Rundumschlag  
weckt Sorge vor einer Eskalation

## **CHINA: PROFITEUR ODER GESCHÄDIGTER?**

Die Trump-Politik ist für China  
Chance und Risiko zugleich

# DIE NEUAUSRICHTUNG DER USA:

Industrie und Isolation: Die USA befinden sich auf dem Weg in ein neues Wirtschaftszeitalter!



Diesen „Liberation Day“ wird so schnell wahrscheinlich niemand vergessen. Darauf gehe ich im Text zum Lars Erichsen-Depot näher ein. Heute möchte ich aber an dieser Stelle nochmal die Hintergründe beleuchten. Am 18. März 2025 hielt US-Vizepräsident JD Vance eine in ihrer Klarheit sehr eindeutige Rede auf dem American Dynamism Summit. Im Mittelpunkt seiner Rede stand die Frage, wie die Vereinigten Staaten die negativen Folgen der Globalisierung überwinden und ihre wirtschaftliche Souveränität zurückgewinnen können.

## ABHÄNGIGKEIT VOM AUSLAND?

Vance argumentierte, dass die Globalisierung in den vergangenen Jahrzehnten zu einer erheblichen Schwächung der amerikanischen Industrie und einer wachsenden Abhängigkeit von ausländischen Technologien geführt habe. Er erklärte, dass die Vereinigten Staaten wieder zu einer Nation werden müssten, die Dinge produziert und nicht nur konsumiert. Vance betonte die Bedeutung von gezielten Investitionen in die heimische Produktion und die Förderung von Unternehmen, die im Inland Arbeitsplätze schaffen. Auch die Förderung von Zukunftstechnologien sieht Vance als zentral an, um nicht weiter auf Importe angewiesen zu sein. Er forderte eine engere Verzahnung von Forschung, Entwicklung und Produktion im eigenen Land, um die Abhängigkeit von ausländischen Technologien zu verringern.

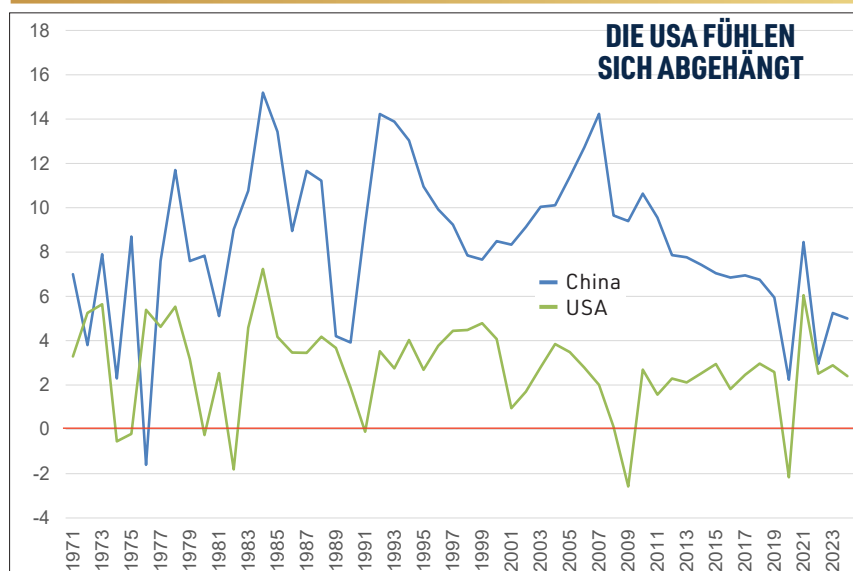
Mein persönliches Fazit: Es besteht überhaupt kein Zweifel

daran, dass die USA ein Gewinner der Globalisierungsbewegung waren. Der größere Gewinner war allerdings, das ist wohl das Problem aus Sicht der Amerikaner, China. Das Land ist in wenigen Jahren zu einer globalen Supermacht aufgestiegen. Wie Trump und sein Kabinett mit Widerspruch und politisch (und darüber hinaus) anders Denkenden umgehen, halte ich für eine dramatische und gefährliche Wendung.

## WELCHES SIND DIE EIGENEN STÄRKEN?

Und hierzulande? In Europa, besonders in Deutschland, das wird nun überdeutlich, hat man versäumt, eigene Stärken zu entwickeln und sich auf die Frage vorzubereiten, wie unser Land in zehn, 20 und 30 Jahren wirtschaftlichen Wohlstand gewährleistet, ohne den auch ein Sozialstaat nicht funktionieren kann. Die Förderung von Zukunftstechnologien kommt schon wieder zu kurz in den aktuellen Koalitionsverhandlungen. Eine aufregende Zeit, auch abseits der Börse, die für uns allerdings auch Chancen bereithält.

## USA VS CHINA BIP-Wachstum (annualisiert, in Prozent)



# DAX: SCHWARZER FREITAG

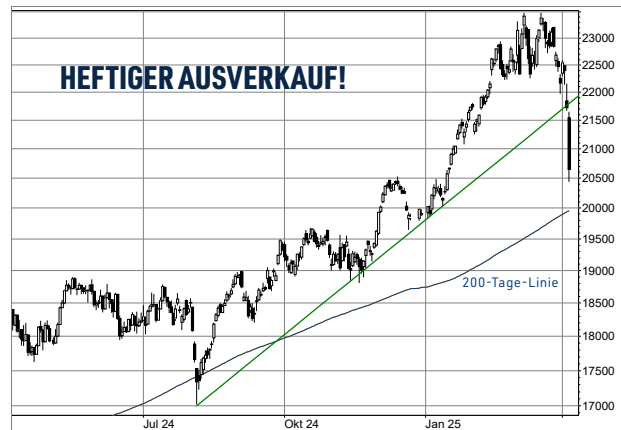
Donald Trumps Zoll-Rundumschlag weckt Sorge vor einer Eskalation

**DAX** In gewohnt bescheidener Manier hat Donald Trump den 2. April 2025 zum „Liberation Day“ erklärt – allerdings nicht für die Welt, sondern für die USA, und zwar von der „wirtschaftlichen Tyrannei durch China und die EU“, wie er es nannte. Vom 5. April gelten Basiszölle von zehn Prozent auf alle Importe, am 9. April sollen dann noch höhere Zölle für die „größten Übeltäter“ folgen. Dazu zählt nach der Trumpschen Definition auch die EU, die mit Zöllen von insgesamt 20 Prozent belegt wird. China wird mit 34 Prozent belastet, andere Länder erwischt es noch härter. Einige Branchen können jedoch etwas aufatmen, denn es gibt Ausnahmen für Kupfer, Arzneimittel, Halbleiter sowie Artikel aus Holz. Zumindest die deutsche Pharmabranche scheint damit nochmal mit einem blauen Auge davongekommen zu sein, sind doch die USA der wichtigste Markt. Am stärksten betroffen – doch das ist keine Überraschung – sind die deutsche Autoindustrie und der Maschinenbau.

## VERTRAUEN DAUERHAFT VERSPIELT?

Doch nicht nur an den Aktienmärkten zeigen sich die Folgen der Trumpschen Handelspolitik. Der US-Dollar gibt seit Mittwoch deutlich nach, für einen Euro erhält man erstmals seit Oktober wieder mehr als 1,10 US-Dollar. Nicht nur die harten Fakten wie die Unsicherheit über die künftige Entwicklung der US-Wirtschaft spielen hierfür eine Rolle, sondern auch ein gewisser Vertrauensverlust in den US-Dollar als globale Leitwährung. Die Wirtschaftspolitik der USA ist unter Donald Trump unberechenbar geworden, was eine langfristige Planbarkeit von Investitionen für Unternehmen und Anleger erschwert. Dass selbst Freihandelsverträge, die Donald Trump in seiner

**DAX** 12-Monats-Chart



Unterstützung

20.000

Widerstand

21.800

**EUR/USD** 12-Monats-Chart



ersten Präsidentschaft persönlich verhandelte und als riesigen Erfolg darstellte, nicht das Papier wert sind, auf dem sie stehen, zeigt das Beispiel Mexiko und Kanada und das nordamerikanische Handelsabkommen USMCA. Dieses wurde 2020 eingeführt, um genau das zu verhindern, was Trump jetzt tut: Einseitige Strafzölle zwischen den Vertragspartnern einführen.

**FAZIT** Die Katze ist aus dem Sack: Der „Liberation Day“ ein Befreiungsschlag für die USA? Eher doch ein wirtschaftlicher Bumerang! Kurzfristig dürfte die Phase der Verunsicherung an den Märkten anhalten. Die Stimmung ist im Keller, doch daraus könnten sich attraktive Einstiegsschancen ergeben.



# CHINA: PROFITEUR ODER GESCHÄDIGTER?

Die Trump-Politik ist für China Chance und Risiko zugleich

**CHINA-AKTIE** Vergleichsweise stabil gehen die China-Börsen nach dieser wohl historischen Börsenwoche ins Wochenende – allerdings auch, weil am Freitag die Märkte wegen des Qingming-Festes geschlossen blieben. China ist einer der „größten Übeltäter“ und wird von den USA mit Zöllen in Höhe von 34 Prozent belegt, Peking verkündete Gegenzölle in gleicher Höhe. Kurzfristig wird dies China und seine Wirtschaft schmerzlich treffen, besonders Unternehmen aus der Elektrotechnik und Maschinenbau, aber auch aus dem Konsumgüterbereich. Zusätzlich erschweren Sanktionen gegen chinesische Techfirmen und Lieferkettenverlagerungen westlicher Unternehmen die Lage, zugleich schwächtelt der inländische Konsum und die Krise in der Immobilienwirtschaft ist immer noch nicht überwunden.

## CHINA NUTZT SEINE SOFT POWER

Mittel- bis längerfristig sieht die Lage aber anders aus, denn die rigorose Trump-Politik könnte andere Länder wie z.B. die EU handelspolitisch wieder stärker an China annähern. Außerdem ist China sehr gut darin, diplomatische Risse in anderen Ländern auszunutzen und in die Lücken zu stoßen, welche die USA hinterläßt. Dies eröffnet für chinesische Firmen Chancen in Afrika, Lateinamerika und dem Nahen Osten. China präsentiert sich als verlässlicher Partner einer regelbasierten Welthandelsordnung, während sich die USA selbst isolieren. Zugleich kontrolliert China weiterhin wichtige Parameter wie z.B. den Wechselkurs des Yuan gegenüber dem US-Dollar, der nur in einem Band von +/- zwei Prozent schwanken darf. Auch für den Euro ist damit die Richtung indirekt vorgegeben. Wertet der Dollar gegenüber dem Euro ab, wie aktuell zu beobachten (siehe Seite 3), dann

## SHANGHAI COMPOSITE 24-Monats-Chart



## EUR/CNY 12-Monats-Chart



wertet auch der Yuan gegenüber dem Euro ab. Für chinesische Firmen eine komfortable Situation, für europäische eher nicht. Ein weiteres Feld, das Peking fest in der Hand hält, ist die Staatliche Förderung von Zukunftsbranchen wie z.B. KI, Halbleitern, und Erneuerbaren Energien. Angestrebt wird nichts weniger als die technologische Eigenständigkeit, wenn Regionen wie die EU dadurch auch noch in Abhängigkeiten etwa bei Solarmodulen geraten, ist das aus Pekings Sicht umso besser.

**FAZIT** Wird China vom Zollopfer zum Zollstreitgewinner? Im Moment kann man dies noch nicht sagen, doch wenn es so kommen würde, wäre es keine Überraschung. Kurzfristig könnte es auch an den China-Börsen zwar auch zu Zollturbulenzen kommen, mittel- bis längerfristig hellen sich die Aussichten auf!

# TRUMP ZÜNDET DIE ZOLL-BOMBE!

Scharfe Marktkorrektur nach Zollschock: Mein Einordnung und ein Ausblick auf Transaktionen am Montag!



Liebe Leserinnen und Leser, diese Zeilen schreibe ich Ihnen am Freitagabend. Auch an dieser Stelle nochmals der Hinweis, dass ich am Montag im Live-Seminar auch über Kaufchancen im Zukunfts-Depot sprechen möchte.

Während ich diese Zeilen schreibe, befindet sich der Markt im Crash-Modus, anders lässt es sich nicht beschreiben. Derartige Events hinterlassen Spuren in jedem Depot, praktisch kein Sektor kommt ungeschoren davon. Im aktiven Depot sind wir am Freitag auf der Kaufseite im **Banken-ETF** tätig geworden. In eine derartige Bewegung beginnt man zuerst in defensiven Sektoren aktiv zu werden, bei zunehmender Stabilisierung dann in die spekulativeren. Den exakten Boden erwischt man praktisch nie, denn meist kommt es zu einer schnellen Erholung innerhalb eines Tages. Sollte der Markt am Montag erneut schwach eröffnen, dann erwarten sie einen bis zwei weitere Aufträge. Es geht dann primär um das Ausnutzen eines fälligen Rebounds.

Ansonsten konnten wir viele Positionen rechtzeitig verkaufen, meine Cash-Quote ist so hoch wie lange nicht mehr, das ist eine gute Ausgangssituation. **Viele Positionen haben wir also nicht mehr, aber von den verbliebenen sind einige unter den mentalen Stopp gerutscht. Darauf werde ich am Montag reagieren und Sie mit allen Details versorgen.** Nur so viel vorab, ich werde ich nicht komplett alles verkaufen, sondern einen Unterschied machen zwischen den Positionen, bei denen wir Teilverkäufe realisiert haben und denen, die noch in voller Größe im Depot liegen.

## WAS IST ÜBERHAUPT PASSIERT?

Am sogenannten „Liberation Day“ hat Donald Trump eine weitreichende Zollpolitik angekündigt, die weltweit für Aufsehen gesorgt hat. In gewohnt drastischer Sprache erklärte der US-Präsident, sämtliche Impor-

te in die USA mit Strafzöllen zu belegen. Besonders hohe Zölle sollen gegen Länder mit großen Handelsüberschüssen verhängt werden, darunter die EU, die von Trump als „schlimmster Übeltäter“ bezeichnet wird. Er sieht die USA durch ausländische Produzenten ausgebeutet und möchte mit den Maßnahmen den amerikanischen Produktionssektor stärken.

## KRUDE BERECHNUNGSMETHODE

Diese Zollpolitik basiert jedoch auf einer umstrittenen Berechnungsmethode. Die Höhe der Zölle ergibt sich aus einer ungewöhnlichen Formel:  $\text{MAX}(10\%, (\text{Importe} - \text{Exporte}) / \text{Importe})$ . Anstatt zu differenzieren und auf etablierte Handelsmechanismen wie Mehrwertsteuer, regulären Zöllen oder nichttarifären Handelshemmnissen aufzubauen, stützt sich Trumps Ansatz rein auf bilaterale Handelsdefizite. Dies führt zu einer Reaktion, die für Handelspartner kaum nachvollziehbar ist. Das Fehlen von Reziprozität erschwert es anderen Ländern, auf die US-Maßnahmen zu reagieren. Eigentlich müsste sich nun jedes Land seine eigene Formel, basierend auf der eigenen Handelsbilanz „ausdenken“ und entsprechend reagieren. Lassen Sie es mich einmal deutlich formulieren: Diese Herangehensweise ist einfach schlechter Stil und lässt Zweifel aufkommen, dass Trump Berater an seiner Seite hat, die diese Materie durchdringen und darin läge das wahre Problem, aber dazu mehr am Ende dieser Ausführungen.

Ein deutliches Beispiel für die problematischen Auswirkungen zeigt sich in Vietnam, einem Land mit strukturellem Handelsüberschuss gegenüber den USA. Eine Umstellung auf ein Handelsdefizit ist wirtschaftlich nicht realisierbar, da Vietnam als Produktionsstandort für viele US-Unternehmen fungiert. Die drohenden Zölle setzen die vietnamesische Wirtschaft massiv unter Druck und könnten langfristig zur Verlagerung von Produktionsketten führen.

Auch für die USA selbst könnte die Zollpolitik erhebliche negative Konsequenzen haben. Experten prognostizieren, dass die Zölle vor allem die Verbraucher belasten werden. Höhere Preise für importierte Vorprodukte und Konsumgüter dürften die Inflation weiter anheizen. Dies würde die Spielräume der US-Notenbank für Zinssenkungen erheblich einschränken, was wiederum die Wachstumsdynamik dämpfen könnte. Bereits jetzt zeichnet sich eine Schwäche im Konsumverhalten ab: Flugbuchungen und Restaurantbesuche gehen zurück.

## **CHINA HAT BEREITS REAGIERT**

Zudem überschätzt Trump mit seiner Politik die wirtschaftliche Bedeutung der USA im globalen Kontext. Der Anteil der USA am weltweiten BIP liegt bei etwa 15 Prozent und ist damit kaum größer als der der EU. Gegenüber 85 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung eine protektionistische Strategie zu verfolgen, erscheint riskant. Neue wirtschaftliche Allianzen könnten sich ohne die USA formieren, insbesondere zwischen der EU, China, Lateinamerika, Japan und Indien. China hat im Verlaufe des Freitags bereits reagiert und seinerseits Zölle in Höhe von 34 Prozent auf alle US-Waren angekündigt, weitere Nationen werden folgen. Europa sollte die aktuellen Entwicklungen als Weckruf verstehen und seine strategischen Industrien stärken. Ein besonderer Fokus sollte auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Förderung europäischer Cloud-Dienste gelegt werden. Eine eigenständige und gestärkte Wirtschaft ist die beste Antwort auf die protektionistische Handelspolitik der USA. Statt sich verunsichern zu lassen, muss Europa geschlossen auftreten und eigene Wachstumsimpulse setzen.

Abschließend zu diesem Thema: Noch lässt sich nicht verlässlich sagen, ob diese Ankündigungen wieder nur Teil der spieltheoretischen Verhandlungsstrategie der Trump-Administration sind. Wenn nicht, werden die USA darunter massiv leiden, daran besteht wenig Zweifel. Zumindest diese Perspektive lässt hoffen, dass die Beschlüsse nicht endgültig, sondern Teil eines „fantastischen Plans“ sind (Vorsicht, Ironie).

Zudem macht man es sich zu leicht, wenn man Donald Trump, das wird dieser Tage wohl vielfach in den Medien geschehen, als rücksichtslosen Trottel ohne ökonomische Bildung darstellt. Auch wenn es hier nicht hin gehört, erlauben Sie mir bitte nachsichtig die Bemerkung, dass ich Trump als einen Menschen ohne jede charakterliche Tiefe einschätze und sein Wertebild beinahe diametral zu meinem erscheint. Aber ich halte ihn, trotz seiner kindlichen Verhaltensweisen, nicht für einen Trottel und insbesondere Teile seiner Administration wissen ganz genau ob der Folgen ihres Handelns. Scott Bessent war es in einem Interview sichtbar unangenehm über das Thema Zölle Auskunft geben zu müssen. J.D. Vance mag im Herzen noch radikaler sein als Trump, aber mit Blick auf seinen Werdegang muss man feststellen, dass es ihm vermutlich nicht an intellektuellen Fähigkeiten mangelt. Ob das eine beruhigende Nachricht ist, dürfen Sie entscheiden.

Vergessen wir nicht, in den USA wurde gerade gewählt, selbst zu den Midterm-Elections ist es noch weit hin. Wann würden Sie also in der Ausgangslage von Trump unangenehme Entscheidungen treffen? Natürlich gleich zu Beginn ihrer Amtszeit. Die große Frage, ob es die USA tatsächlich ernst meint, bleibt vorerst unbeantwortet. Allerdings hat Trump bereits einen Tag nach dem Liberation Day darauf hingewiesen, dass Zölle verhandelt werden könnten, wenn die entsprechenden Länder „fantastische Vorschläge“ bereit hielten. Alles andere als De-Eskalation würde die Aktienmärkte mittelfristig belasten, auch wenn sie reif für eine Gegenbewegung sind, von der wir profitieren wollen.

## **WAS MACHT DIE FED?**

Das Thema Notenbanken möchte ich heute nicht umfänglich besprechen. Mittelfristig (nach 2025) könnte der Markt belastet werden durch eine höhere Inflationsrate, die den Spielraum der Fed beschränkt. Kurzfristig sollte die Aussicht auf eine Stagflation/Rezession eher zu einer lockeren Geldpolitik führen. Einige Analysten erachten die Maßnahmen von Trump sogar als Teil eines Planes, die Fed zum Handeln zu zwingen. Nach meiner Wahrnehmung könnte das

zwar Teil der Überlegungen sein, aber Trump sieht normalerweise alle Zügel in der eigenen Hand und selbst für Trumps Verhältnisse wäre der zu zahlende Preis am Aktienmarkt derzeit zu hoch.

Innerhalb weniger Wochen ist die **Nasdaq** um über 20 Prozent eingebrochen und noch zwei schwache Tage mehr, dann wäre Trump der erste Präsident der USA, der praktisch sehenden Auges und absichtlich einen Crash herbeigeführt hätte. Schwer vorstellbar, dass er nicht kurzfristig auf Entspannung setzt.

## BITCOIN ZEIGT STÄRKE

Sprechen wir kurz über **Bitcoin**. Meines Erachtens haben wir es mit einem starken Preisverhalten zu tun. Sämtliche Risiko-Assets sind massiv unter Druck geraten, Tech-Aktien befinden sich teilweise im freien Fall. Im Vergleich dazu, hält sich Bitcoin sehr gut. Nach wie vor kann ich einen Ausflug von zehn bis 15 Prozent nicht ausschließen, die Charttechnik lässt das zu. Aber sehen Sie es doch so: Wo werden sich spekulative Marktteilnehmer positionieren, wenn der Zoll-Schock abebbt? In Aktien, bei denen die Auswirkungen der Zölle schwer vorherzusehen sind? Oder in Bitcoin, der unabhängig davon handelt? Es fällt mir nicht schwer, für Bitcoin ein bullisches Bild auf Sicht der nächsten sechs bis neun Monate zu zeichnen, die nächsten zwei bis drei Wochen sind schwieriger einzuordnen. Ich bleibe auch in der aktiven Position investiert. Ergibt sich die Chance, kann eine weitere Position folgen, eventuell auch in **Strategy**.

Bisher ist die Kauforder nicht aufgegangen, aber hier schon einmal einige Fakten: **Ionos** ist ein führender europäischer Anbieter von Webhosting-, Domain- und Cloud-Lösungen mit einer starken Präsenz in Europa und Nordamerika. Das Unternehmen erzielte 2023 einen Umsatz von rund 1,56 Milliarden Euro, wobei mehr als die Hälfte des Umsatzes aus dem deutschen Markt stammt. Ionos profitiert von der anhaltenden Digitalisierung und dem wachsenden Bedarf an Hosting- und Cloud-Dienstleistungen, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die breite Produktpalette umfasst

Domains, Website-Baukästen, Serverlösungen und Managed Cloud-Services. Ein Belastungsfaktor war in den letzten Monaten das große Aktienpaket von Warburg Pincus (United Internet) von dem man wusste, dass es am Markt platziert werden soll. Trotz des Umfangs war der Abschlag bei einem Kurs von 24,55 Euro aber relativ gering, was auf eine hohe Nachfrage schließen lässt. Praktisch alle relevanten Analysten-Häuser empfehlen die Aktie zum Kauf, auch wenn das in meine Entscheidung nur marginal einfließt. Mit einem 2026er-KGV von 14 ist das Papier alles andere als teuer und könnte im Erfolgsfall etwas länger im Depot bleiben.

## LANGE LISTE MIT KAUFKANDIDATEN

Ansonsten ist die Auswahl der Werte, die nun auf der Liste potenzieller Käufe stehen, mittlerweile sehr lang. Auch diese Aktien werde ich am Montag gerne mit Ihnen besprechen, die obligatorische Fragestunde machen wir Ende der Woche oder eine Woche später, je nach Verlauf der Indizes. Ein Beispiel zum Schluss. Die gute alte **Siemens** halte ich auf diesem Niveau für hochattraktiv. Zwei Wege führen hier zu einer Position: Entweder die Aktie rutscht mehr oder wenig ungebremst weiter bis unter 160 Euro oder wir sehen eine Erholung über etwa 190 Euro. Wahrscheinlicher ist die zweite Variante, denn der Markt ist schon überverkauft. Ein totaler Ausverkauf wäre allerdings, zumindest im aktiven Depot, eine Chance, die man so nur sehr selten bekommt. Die Stopps wären zwangsläufig etwas weiter, aber ich versichere Ihnen, eine derartige Situation würde ich nutzen, denn dann hätten wir sehr wahrscheinlich die Tiefs auf Sicht von vielen Monaten hinter uns.

Natürlich sind Zölle eine Belastungsprobe für die Weltwirtschaft, aber sie sind nicht das Ende der KI, des Ausbaues der Energieinfrastruktur oder der Bankenwirtschaft. Jede Krise an der Börse bringt fundamentale Chancen mit sich. Eine **Novo-Nordisk** mit einem 2026er KGV von 13 halte ich für attraktiv, ebenso eine **Rio Tinto** mit Dividendenrendite von über sieben Prozent im nächsten Jahr und auch eine **E.ON**, die sich gut entwickelt hat zuletzt, gefällt mir auch auf diesem Niveau. Alles Weitere am Montag.

# DEPOTÜBERSICHT

Hier finden Sie alle Positionen, in die wir aktuell investieren



## ZUKUNFTS-DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss (mental, nicht fest im Markt)	Monatsraten	Rendite <sup>1)</sup>	Branche
14.09.2016	<b>Amazon.com</b>	Aktie	906866	40,95	156,24	keiner	3	+196,4%	Internet
zur Analyse	Berichten zufolge hat Amazon ein Gebot für den Kauf von TikTok in den USA abgegeben. Amazon hatte zuvor erfolglos versucht, einen eigenen TikTok-Klon mit dem Namen Inspire zu etablieren.								
11.10.2016	<b>Unilever</b>	Aktie	A0JNE2	47,23	54,64	keiner	5	+33,8%	Konsum
zur Analyse	Unilever hat die britische Premium-Kosmetikmarke Wild übernommen. Diese Akquisition stärkt Unilevers Position im Bereich nachhaltiger Körperpflegeprodukte.								
07.12.2016	<b>Investor AB -B-</b>	Aktie	A3CMTG	12,41	25,50	keiner	5	+120,4%	Beteiligungen
zur Analyse	Patricia Industries hat über eine Tochtergesellschaft mit dem Erwerb von Nova Biomedical für 2,2 Mrd. USD seinen bislang größten Zukauf getätigt. Patricia ist ein nicht börsennotierter Teil von Investor. AB.								
23.01.2017	<b>JD.com</b>	Aktie	A2P5N8	12,96	16,75	keiner	5	+36,0%	Internet
zur Analyse	Im vierten Quartal stieg der Nettogewinn um 191 Prozent auf 9,85 Mrd. Yuan. Der Umsatz legte im gleichen Zeitraum um 13 Prozent auf 347 Mrd. Yuan zu. Die Prognosen der Analysten wurden übertroffen.								
12.02.2017	<b>TotalEnergies</b>	Aktie	850727	47,00	52,64	keiner	5	+41,3%	Energie
zur Analyse	TotalEnergies hat Vereinbarungen zum Erwerb von nahezu einem Gigawatt an Wind- und Solarprojekten in Kanada getroffen, darunter das 184 MW Big Sky Solar-Projekt in Alberta.								
25.04.2017	<b>Wheaton Prec. Met.</b>	Aktie	A2DRBP	26,23	65,10	keiner	5	+157,6%	Edelmetalle
zur Analyse	Das Unternehmen meldete für das vierte Quartal einen Rekordumsatz von 381 Mio. USD und einen Gewinnanstieg um 21 Prozent auf 0,439 USD je Aktie. Die Produktionsprognose für 2024 wurde übertroffen.								
17.09.2017	<b>Novo Nordisk</b>	Aktie	A3EU6F	24,07	57,62	keiner	4	+162,8%	Pharma
zur Analyse	Nach dem Rücktritt von Camilla Sylvest wird der Leiter der Abteilung für seltene Krankheiten, Ludovic Helgott, ab sofort die Verantwortung für die Produkt- und Portfoliostrategie von Novo Nordisk übernehmen.								
09.01.2018	<b>Münchener Rück</b>	Aktie	843002	204,01	550,40	keiner	4	+197,3%	Versicherungen
zur Analyse	Der Rückversicherer übernimmt in den USA Next Insurance für 2,6 Mrd. US-Dollar über seine Erstversicherungstochter Ergo, die bislang bereits 29 Prozent an Next Insurance hielt.								
26.02.2018	<b>MSCI Emerg. Mkts.</b>	ETF	A111X9	26,57	29,74	keiner	6	+11,9%	Beteiligungen
zur Analyse	Die Aktien aus den Schwellenländern haben die Zollpläne Donald Trumps mit Kursverlusten quittiert. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung hat deutlich zugenommen.								
24.09.2019	<b>GSK</b>	Aktie	A3DMB5	19,57	16,59	keiner	5	+11,3%	Pharma
zur Analyse	GSK hat in den USA die Zulassung für sein orales Antibiotikum Blujepa zur Behandlung von weiblichen Erwachsenen und pädiatrischen Patienten mit Harnwegsinfektionen erhalten.								
04.04.2023	<b>Markel Group</b>	Aktie	885036	1.428,33	1.575,00	keiner	3	+10,3%	Beteiligungen
zur Analyse	Simon Wilson wurde kürzlich zum CEO der Versicherungssparte ernannt. Wilson trat 2010 in das Unternehmen ein, er verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Spezialversicherungssektor.								
05.04.2023	<b>Nasdaq-100</b>	ETF	A2QJU3	29,99	37,00	keiner	5	+23,0%	Beteiligungen
zur Analyse	Der Nasdaq-100 hat auf die Zölle von Donald Trump mit starken Kursverlusten reagiert. Der Ausverkauf nahm fast panische Züge an. Solche Marktphasen waren in der Vergangenheit Kaufgelegenheiten.								
09.05.2024	<b>U.S. Infrastruct.</b>	ETF	A2QPB5	33,36	28,22	keiner	6	-15,4%	Infrastruktur
zur Analyse	Die US-Infrastrukturaktien sind nach dem „Liberation Day“ stark eingebrochen. Langfristig bleiben Investments dieser Art sehr interessant, Zukäufe in Schwächephasen bleiben attraktiv.								





## ZUKUNFTS-DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Monatsraten	Rendite <sup>1)</sup>	Branche
<i>(mental, nicht fest im Markt)</i>									
09.09.2024	<b>Brookfield Corp.</b>	Aktie	A3D3EV	42,90	42,30	keiner	6	-0,9%	Infrastruktur
Brookfield erwirbt Antylia Scientific, einen globalen Hersteller von Laborausstattung, für 1,4 Milliarden USD. Diese Akquisition stärkt Brookfields Position im Bereich der Biowissenschaften.									

[zur Analyse](#)

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Rendite	Sektor
<i>(mental, nicht fest im Markt)</i>								
22.02.2016	<b>Krügerrand Gold</b>	Münzen	n.a.	1.131,70	2.824,46	keiner	+149,6%	Gold phys.
Langfristig halten wir einen Edelmetall-Anteil von etwa acht bis zwölf Prozent am Anlagekapital für sinnvoll. Dafür präferieren wir Anlagemünzen wie Krügerrand.								

[zur Analyse](#)

27.07.2020	<b>Bitcoin</b>	Krypto	n.a.	8.780,00	76.359,25	keiner	+769,7%	Krypto
Den Kauf von Bitcoin haben wir mit der Bison-App vorgenommen. Dieses langfristige Investment sehen wir als Ergänzung zu unseren Goldmünzen, nicht jedoch als Ersatz.								

[zur Analyse](#)

27.11.2023	<b>Silber</b>	Münzen/Barren	n.a.	22,65	26,98	keiner	+19,1%	Silber phys.
Bei Silber bietet sich ein Kauf von Anlagemünzen oder auch Barren an. Wir haben daher am 27.11.23 physisches Silber im Wert von ca. 20 Prozent der Krügerrand-Goldposition gekauft.								

[zur Analyse](#)

27.11.2023	<b>Ethereum</b>	Krypto	n.a.	1.850,10	1.662,52	keiner	-10,1%	Krypto
Auch Ethereum haben wir mit Hilfe der Bison-App im Wert von 20 Prozent des Werts der Bitcoin-Positionsgröße gekauft und unser Krypto-Engagement damit diversifiziert.								

[zur Analyse](#)

## ZUKUNFTS-DEPOT PLUS

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss	Monatsraten	Rendite <sup>1)</sup>	Branche
<i>(mental, nicht fest im Markt)</i>									

07.02.2016	<b>BB Biotech</b>	Aktie	A0NFN3	48,13	29,30	keiner	5	-7,7%	Biotech
Der Verwaltungsrat wird auf der Generalversammlung am 19. 03. eine ordentliche Dividende von CHF 1,80 je Aktie vorschlagen, entsprechend einer Rendite von fünf Prozent auf den Durchschnittskurs im Dezember 2024.									

[zur Analyse](#)

14.07.2016	<b>Brenntag</b>	Aktie	A1DAHH	55,73	55,10	keiner	4	+16,2%	Chemie
Brenntag hat 2024 mit einem operativen Gewinn (EBITA) von 1,1019 Mrd. Euro das untere Ende der Prognose vom August 2024 erfüllt. Im Geschäftsjahr 2025 soll das EBITA zwischen 1,1 und 1,3 Mrd. Euro betragen.									

[zur Analyse](#)

26.02.2020	<b>E.ON</b>	Aktie	ENAG99	11,03	13,72	keiner	5	+39,9%	Versorger
E.ON und das dänische Entsorgungsunternehmen ARC arbeiten bei der CO2-Abscheidung zusammen. Das gemeinsame Projekt soll die Abscheidung und unterirdische Speicherung von 400.000 Tonnen CO2 p.a. ermöglichen.									

[zur Analyse](#)

14.07.2020	<b>Tencent</b>	Aktie	A1138D	48,68	54,90	keiner	6	+14,0%	Beteiligungen
Laut Reuters könnte sich eine neue Regulierungswelle in China andeuten, die Online-Gaming betreffen könnte. Offizielle Verlautbarungen gibt es allerdings noch nicht.									

[zur Analyse](#)

12.01.2024	<b>Rio Tinto</b>	Aktie	852147	63,79	50,10	keiner	2	-19,6%	Industriemet.
Rio Tinto investiert in die Eisenerzförderung in Australien und kauft Eisenbahnwaggons für 150 Mio. AUD. Außerdem wird das Lager für die Pilbara-Betrieb modernisiert.									

[zur Analyse](#)

10.06.2024	<b>BHP Group</b>	Aktie	850524	27,23	19,20	keiner	5	-25,3%	Industriemet.
Reuters berichtet, dass BHP eine Ausgliederung der australischen Eisenerz- und Kohlesparten als Teil einer umfassenderen Strategie, sich auf Kupfer und Kali zu konzentrieren, prüft.									

[zur Analyse](#)



## KONSERVATIVES DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss <small>(mental, nicht fest im Markt)</small>	Rendite <sup>1)</sup>	Anmerkung
08.01.25	<b>Hiscox</b>	Aktie	A14PZ0	13,30	13,10	11,30 EUR	-1,5%	Haltenswert
Diese defensive Position sollte in diesem Umfeld bei einer Beruhigung des Marktes eher profitieren. Die Aktie bleibt mit dem bekannten Stopp im Portfolio.								
<a href="#">zur Analyse</a>								
05.03.25	<b>First Trust Nasdaq Cybersecurity</b>	ETF	A2P4HV	38,90	36,68	37,00 EUR	-5,7%	Verkauft
Verkauft – und zwar noch vor dem ganz großen Einbruch. Wird im weiteren Verlauf wieder interessant.								
<a href="#">zur Analyse</a>								
07.03.25	<b>Amundi MSCI Semiconductors</b>	ETF	LYX018	45,64	43,13	45,64 EUR	-5,5%	Verkauft
Ebenfalls verkauft, und zwar auch noch vor dem ganz großen Einbruch. Auch dieser ETF wird im weiteren Verlauf wieder interessant.								
<a href="#">zur Analyse</a>								
04.04.25	<b>Amundi Stoxx Europe 600 Banks</b>	ETF	LYX01W	36,72	36,48	31,25 EUR	-0,7%	Haltenswert
Wir haben ziemlich genau an einer wichtigen Unterstützungszone gekauft, die sich bis etwa 35,50 Euro erstreckt. Die Position gefällt mir sehr gut, Banken sollten sich rasch erholen.								
<a href="#">zur Analyse</a>								



**ICH HANDLE MEIN LARS-ERICHSEN-DEPOT  
ÜBER SMARTBROKER+  
FÜR MAXIMALE FLEXIBILITÄT & FAIRE PREISE.**

Mein Depot bei  
**Smartbroker+ handeln**  
und **3 Monate gratis\***  
sichern!

\*Wert 174,-€



## SPEKULATIVES DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss <small>(mental, nicht fest im Markt)</small>	Rendite <sup>1)</sup>	Anmerkung
14.04.2024	<b>Ontex Group</b>	Aktie	A116FD	8,85	7,94	8,20 EUR	-10,3%	Haltenswert
Wenn schon im Depot aufgeräumt wird, dann richtig. Weitere Infos zu Ontex am, Sie ahnen es, Montag.								
<a href="#">zur Analyse</a>								
27.01.25	<b>Alamos Gold</b>	Aktie	A14WBB	19,16	22,39	23,60 EUR	+16,9%	Rest halten
Die nachgezogene mentale Stopp-Marke wurde auch bei Alamos überrannt. Weitere Details frühestens am Montag-nachmittag.								
<a href="#">zur Analyse</a>								
18.02.25	<b>Iamgold</b>	Aktie	899657	6,17	5,92	5,45 EUR	-4,1%	Verkauft
Rechtzeitig vor der Verkaufslawine mit kleinem Verlust verkauft.								
<a href="#">zur Analyse</a>								
18.03.25	<b>Baidu</b>	Aktie	A0F5DE	94,20	75,00	79,00 EUR	-20,4%	Haltenswert
Der Abverkauf hat fast alle Aktien erwischt, auch wenn Baidu mit Zöllen herzlich wenig zu tun hat. Bitte rechnen Sie am Montag mit weiteren Details zum Verkauf.								
<a href="#">zur Analyse</a>								



## HOHES-RISIKO-DEPOT

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stopp-Loss (mental, nicht fest im Markt)	Rendite <sup>1)</sup>	Anmerkung
17.03.2024	<b>Fortuna Mining</b>	Aktie	A40CFY	3,07	4,88	4,50 EUR	<b>+58,8%</b>	Rest halten Die mentale Stopp-Marke wurde hier noch nicht erreicht, die Aktie bleibt im Depot.
zur Analyse								
05.12.24	<b>JD.com Turbo Open-End Call</b>	Zertifikat	UL84PW	1,50	1,66	1,72 EUR	<b>+10,7%</b>	Rest verkauft Auch hier erfolgte der Verkauf vor der großen Kurslücke zur Unterseite am Freitag.
zur Analyse								
14.01.25	<b>Impala Platinum Holdings</b>	Aktie	A0KFSB	5,20	4,45	5,20 EUR	<b>-14,4%</b>	Rest halten Die Teilgewinne wurden realisiert, die zweite Hälfte ist unter den mentalen Stopp gefallen. Auch hier erwarten Sie die Details bitte am Montag.
zur Analyse								
06.02.25	<b>Vestas Wind Systems</b>	Aktie	A3CMNS	14,16	11,81	12,35 EUR	<b>-16,6%</b>	Haltenswert Massiver Einbruch auch hier am Freitag. Alle Details zu einem Verkauf erwarten Sie bitte am Montagmorgen.
zur Analyse								
25.02.25	<b>TurkcellADR</b>	Aktie	806276	6,90	5,25	5,10 EUR	<b>-23,9%</b>	Haltenswert Der mentale Stopp hat ganz knappgehalten. Wir werden bald wissen, ob wir eine Stabilisierung im Markt sehen oder nicht.
zur Analyse								
03.03.25	<b>Bitcoin Future Mini Future Long</b>	Zertifikat	VC1HCB	34,49	30,70	20,50 EUR	<b>-11,0%</b>	Hälfte verkaufen Hält sich, gemessen an den Tech-Aktien, ganz hervorragend. Diese relative Stärke spricht für ein baldiges Ende der Korrektur.
zur Analyse								

Alle Kurse sind in Euro, es sei denn, es ist anders angegeben. 1) Rendite inklusive Dividenden und Kapitalmaßnahmen



## ORDERBUCH MIT DEN OFFENEN AUFTRÄGEN

Datum	Wertpapier	Typ	WKN	Limit	Kurs	Stopp-Loss	Börsenplatz	Anmerkung	Depot
								(mental, nicht fest im Markt)	
03.03.25	<b>Bitcoin Future Mini Future Long</b>	Zertifikat	VC1HCB	39,80	30,70	20,50 EUR	Vontobel	<b>Hälfte verkaufen</b>	Hohes Risiko
18.03.25	<b>Vestas Wind Systems</b>	Aktie	A3CMNS	15,95	11,81	12,35 EUR	Gettex	<b>Order streichen</b>	Hohes Risiko
03.04.25	<b>Ionos Group</b>	Aktie	A3E00M	26,65	26,75	21,90 EUR	Gettex	<b>Kaufen</b>	Konservativ
03.04.25	<b>OVH Groupe</b>	Aktie	A3C45N	8,15	10,72	7,00 EUR	Gettex	<b>Kaufen</b>	Konservativ



## LETZTE DEPOTTRANSAKTIONEN

Kaufdatum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Verkaufsdatum	Verkaufskurs	Rendite <sup>1)</sup>
26.11.24	<b>Amundi MSCI Semiconductors<sup>2)</sup></b>	ETF	LYX018	50,49	<b>28.01.25</b>	50,00	-1,0%
12.01.25	<b>Amundi Stoxx Europe 600 Banks<sup>2)</sup></b>	ETF	LYX01W	34,61	<b>30.01.25</b>	37,40	+8,1%
22.04.24	<b>First Trust Nasdaq Cybersecurity<sup>2)</sup></b>	ETF	A2P4HV	32,75	<b>03.02.25</b>	41,99	+28,2%
30.01.25	<b>USD/JPY Open End Turbo Put<sup>2)</sup></b>	OS	UL8QC3	6,84	<b>06.02.25</b>	8,07	+18,0%
12.11.24	<b>HSBC Hang Seng Tech UCITS ETF<sup>2)</sup></b>	ETF	A2QHV0	6,00	<b>10.02.25</b>	7,11	+18,5%
03.02.25	<b>CME Group Open End Turbo Call<sup>2)</sup></b>	OS	HS7JFC	7,20	<b>11.02.25</b>	7,18	-0,3%
27.01.25	<b>Alamos Gold<sup>2)</sup></b>	Aktie	A14WBB	19,16	<b>11.02.25</b>	21,84	+14,0%
27.01.25	<b>Futu Holdings<sup>2)4)</sup></b>	Aktie	A2PCBR	90,50	<b>12.02.25</b>	110,00	+21,5%
03.02.25	<b>CME Group Open End Turbo Call<sup>2)</sup></b>	OS	HS7JFC	7,20	<b>13.02.25</b>	8,04	+11,7%
19.11.24	<b>Uranium Energy</b>	Aktie	A0JDRR	7,93	<b>18.02.25</b>	6,10	-23,1%
23.06.24	<b>BWX Technologies</b>	Aktie	A14V4U	86,64	<b>21.02.25</b>	99,08	+14,9%
21.02.25	<b>DAX Open End Turbo Call<sup>2)</sup></b>	OS	HS99VL	3,46	<b>24.02.25</b>	3,60	+4,0%
	<b>Solana<sup>2)</sup></b>	Krypto	-	158,00 USD	<b>25.02.25</b>	137,00 USD	-13,3%
10.12.24	<b>Coeur Mining</b>	Aktie	A0RNL2	6,75	<b>25.02.25</b>	4,82	-28,6%
27.01.25	<b>Futu Holdings<sup>2)4)</sup></b>	Aktie	A2PCBR	90,50	<b>25.02.25</b>	101,00	+11,6%
13.02.25	<b>Amazon Open End Turbo Call</b>	OS	VM4YCT	7,27	<b>25.02.25</b>	5,40	-25,7%
10.12.24	<b>Hudbay Minerals<sup>4)</sup></b>	Aktie	A0DPL4	8,84	<b>25.02.25</b>	7,00	-20,8%
21.02.25	<b>DAX Open End Turbo Call<sup>2)</sup></b>	OS	HS99VL	3,46	<b>28.02.25</b>	3,54	+2,3%
12.01.25	<b>Amundi Stoxx Europe 600 Banks</b>	ETF	LYX01W	34,61	<b>03.03.25</b>	42,53	+22,9%
14.01.25	<b>Valaris</b>	Aktie	A3CNQC	47,50 USD	<b>04.03.25</b>	33,30 USD	-29,9%
15.07.24	<b>Amundi STOXX Europe 600 Energy</b>	ETF	LYX02P	57,20	<b>04.03.25</b>	57,63	+0,8%
30.01.25	<b>USD/JPY Open End Turbo Put<sup>2)</sup></b>	OS	UL8QC3	6,84	<b>11.03.25</b>	10,08	+47,4%
10.03.25	<b>Vistra Corp<sup>2)4)</sup></b>	Aktie	A2DJE5	98,73	<b>12.03.25</b>	111,20	+12,6%
27.11.24	<b>FS KKR Capital Corp.</b>	Aktie	A2P6TH	20,90	<b>12.03.25</b>	19,76	-2,2%
24.02.25	<b>Amundi MSCI Turkey<sup>2)4)</sup></b>	ETF	LYX02F	44,44	<b>13.03.25</b>	47,73	+7,4%
10.03.25	<b>Vertiv<sup>2)4)</sup></b>	Aktie	A2PZ5A	71,49	<b>17.03.25</b>	81,07	+13,4%
14.01.25	<b>Impala Platinum Holdings<sup>2)</sup></b>	Aktie	A0KFSB	5,20	<b>19.03.25</b>	6,10	+17,3%
24.02.25	<b>Amundi MSCI Turkey<sup>2)4)</sup></b>	ETF	LYX02F	44,44	<b>20.03.25</b>	42,52	-4,3%
10.03.25	<b>Vertiv<sup>2)4)</sup></b>	Aktie	A2PZ5A	71,49	<b>21.03.25</b>	80,59	+12,7%
12.11.24	<b>HSBC Hang Seng Tech UCITS ETF<sup>2)</sup></b>	ETF	A2QHV0	6,00	<b>25.03.25</b>	7,14	+19,0%
10.03.25	<b>Vistra Corp<sup>2)4)</sup></b>	Aktie	A2DJE5	98,73	<b>28.03.25</b>	111,05	+12,5%

Alle Kurse sind in Euro, es sei denn, es ist anders angegeben. 1) Rendite inklusive Dividenden und Kapitalmaßnahmen

2) Hälfte der Ursprungsposition 3) Viertel der Ursprungsposition 4) Hälfte der normalen Kaufgröße

5) Tagesgeld-ETF mit 20% Depotanteil 6) Ein Drittel der normalen Kaufgröße





# LIVE-EVENT

Montag, **07.04.**  
um 18 Uhr

Den Link erhalten Sie rechtzeitig per E-Mail

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Rendite Spezialisten · ATLAS Research GmbH  
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89  
E-Mail [info@rendite-spezialisten.de](mailto:info@rendite-spezialisten.de) · [www.rendite-spezialisten.de](http://www.rendite-spezialisten.de)

### Redaktion:

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Dettlef Rettinger, Stefan Böhm

### Urheberrecht:

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

### Aufklärung über mögliche Interessenskonflikte:

Die Rendite-Spezialisten kooperieren bei Optionsscheinen und Zertifikaten

mit Emittenten, welche die werbliche Nennung ihrer Derivate mit einem Geldbetrag sponsern. Die Emittenten sind zu keinem Zeitpunkt an der Auswahl der Produkte beteiligt und werden auch nicht vor einer Veröffentlichung darüber informiert. Ferner haben die Emittenten keinen Einfluss auf die Art der von den Rendite-Spezialisten getroffenen Anlageentscheidung.

### Bildnachweis:

© helivideo/stock.adobe.com

### Haftung:

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.